

## 7. Jagdhornbläser-Lehrgang für „Es“-Horn und „Trompe de Chasse“ vom 03. – 06. März 2016 in Bad Schussenried

Mit einem Festkonzert, angekündigt als „Jagdsoirée in Sankt Martin“, fand das diesjährige Winterseminar des Forums für Jagdmusik seinen glanzvollen Höhepunkt. Den besonderen, sehr passenden Rahmen für dieses Konzert bildete die Stadtpfarrkirche „St. Martin und Maria“ in Biberach a.d. Riß, deren großzügiges Raumangebot den vortragenden Bläsern und der Musik freie Entfaltungsmöglichkeiten bot. In ständigem Wechsel wurden sehr unterschiedliche Stücke von den Seminarteilnehmern, den Übungsleitern und dem Jagdhornbläserchor Biberach vorgetragen und jeweils von Gregor Steidle und Hubert Klein für Trompe de Chasse mit fachkundigen Erläuterungen eingeleitet. Viele freundliche Worte von Besuchern der Veranstaltung beim Verlassen der Kirche sprechen für eine recht positive Resonanz beim Publikum.

Auch die Seminare in den beiden vorausgehenden Jahren in Bad Schussenried waren mit öffentlichen Konzerten der Seminarteilnehmer und Lehrer durchgeführt worden und so kann man in dieser Organisation bereits ein bewährtes Konzept sehen. Dass das auch von den Teilnehmern so gesehen wird kann man aus der Information schließen, dass das Seminar frühzeitig vollständig ausgebucht war. Mit insgesamt 70 Teilnehmer und Übungsleitern in beiden Fachrichtungen hat die Beteiligung wohl von Jahr zu Jahr zugenommen, wobei für die Beliebtheit der hohe Anteil der jährlich wiederkehrenden Bläserfreunde spricht.

Mit dem eingebundenen Konzert bekommt das Seminar neben den Allgemeinzielen der technischen und musikalischen Weiterbildung der Bläser ein konkretes umfassendes Ausbildungsziel, das Zusammenspiel und Auftrittsreife – schööööne Tööööne eingeschlossen.

Das Humboldt-Institut in Bad Schussenried hat sich wie in den Vorjahren für die Seminarveranstaltung bestens bewährt. Die Räumlichkeiten bieten Bewegungsfreiheit und recht ungestörten Ablauf der verschiedenen Kursteile. Die Unterkunft ist hotelartig in großen und ruhigen Zimmern und die Verpflegung im Rahmen einer Großküche einfach hervorragend, vielseitig, wohlschmeckend und frisch. Wofür die Küche nichts kann, ist die abendliche Getränke-Vollversorgung durch Harald und seine Helfer zu dankenswert günstigen Preisen.

In Einladung und Information zum Seminar wurde darauf hingewiesen, daß sich die Teilnehmer auf das Konzert nicht nur mit angemessener Kleidung – Jagd- oder Reittenne - sondern auch durch die Kenntnis der vorher bekannt gegebenen Stücke gut vorbereiten sollen – Notenständer sind nicht erlaubt. Das Ergebnis – man konnte schon am ersten Abend des Ankunftstages auszugsweise das Zusammenspiel in großer Gruppe üben. Im weiteren Verlauf wurde in der bereits bekannten Form mit auf die Wünsche der Teilnehmer angepassten Modulen im ersten Teil zunächst technische Fertigkeiten und im folgenden Teil musikalische Feinheiten für den Hornvortrag geübt. Wie eingangs bereits dargestellt kann man durchaus von Erfolgen dieser Methode sprechen.

So reibungslos wie das gesamte Seminar ablief wagt man es gar nicht von Organisation zu sprechen, jedenfalls wird Organisation nicht spürbar und nur bei genauem hinsehen sichtbar. Wieder gilt dem Team Harald Klingbeil mit Annerose Greisl und ihren vielen Helfern besonderer Dank für ihren meist pausenlosen Einsatz.

Auch die Übungsleiter sind mittlerweile Freunde der meisten Teilnehmer geworden, also Wiederholungstäter auf beiden Seiten. Man kann nur wünschen daß diese Fachkräfte auch zukünftigen Seminaren zur Verfügung stehen und den Erfolg ihrer Arbeit persönlich begutachten.

Nach dem Seminar ist vor dem Seminar (im August)

*Klaus Westermeier*

*10-03-2016*